



Liebe Pfarrgemeinde von Reith!

Warum Schöpfungszeit?

Die Schöpfungszeit erinnert uns an unsere Verantwortung gegenüber Mitmenschen und allen Mitgeschöpfen, dass wir alle Teil dieser Schöpfung sind und Verantwortung mittragen. Diese Zeit wurde von der ARGE Schöpfungsverantwortung ins Leben gerufen und dauert immer vom 1. September bis zum 4. Oktober, dem Gedenktag des Hl. Franz von Assisi, und soll uns bewusst machen, welche Auswirkungen unser Lebensstil auf unsere Erde heutzutage hat.

Das Motto heuer ist: „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen ...“ aus dem Johannes-Evangelium (am Jakobsbrunnen, lebendiges Wasser als Bild für den Hl. Geist). Es geht um das Wasser. Die Alpen sind das Wasserschloss vieler europäischer Staaten. Wasser kennt keine Grenzen und verbindet Länder und Menschen. Von diesem Wasser sind wir in vielerlei Hinsicht abhängig, für Trinken und Essen, Waschen, die Energieversorgung, die Landwirtschaft, Wiesen, Gärten, Wälder, die Tierwelt und vieles mehr. Gemäß aktuellen Klima-Prognosen soll uns das Wasser vorläufig noch nicht ausgehen. Jedoch

sind die ständig heißer werdenden Zeiten Grund genug, vorzusorgen und die klimatische Entwicklung ernst zu nehmen.

In dieser Zeit, so Anfang Oktober feiern wir auch Erntedank. Dieses Fest geht vermutlich weit in der Geschichte zurück und es wurde dabei immer Gott gedankt für die eingebrachte Ernte. Im Blickfang heute ist die Erntekrone. Es werden Getreide, Früchte, Gemüse, Blumen, Brot und Weintrauben zum Altar gebracht und dann in der Hl. Messe gesegnet. Brot und Trauben symbolisieren Jesus, der in jeder Messfeier allgegenwärtig ist.

So lassen wir uns von den bunten Farben und Düften des Herbstes inspirieren und sehen, wie vielfältig und reich unser Leben gesegnet ist. Auch die Schultore öffnen sich wieder. Die Pfarre wünscht allen Kindern, Jugendlichen und Lehrkräften einen guten Start.

Möge Gott uns auf allen Wegen begleiten!

Rosina Sampl

Pfarrgemeinderatswahl am 7. März 2027

„Mit dir. Gemeinsam“

... sind am 7. März 2027 österreichweit in allen Pfarrgemeinden die Neuwahlen des Pfarrgemeinderates. „Mit dir“ bringt zum Ausdruck, dass für das Leben einer Pfarre und deren Gemeinschaft und dem Miteinander jede und jeder Christ aufgrund seiner Taufe und Firmung berufen ist. Unsere Pfarre lebt von den Menschen, die sich mit ihrem Herzen, ihren Ideen

und ihrer Zeit einbringen. Kirche ist und wird dort lebendig, wo Menschen in erster Linie miteinander glauben, feiern, helfen, nachdenken und die Zukunft gestalten wollen. Dafür steht der Pfarrgemeinderat!

Schon jetzt möchten wir einladen, darüber nachzudenken:

Könnte das etwas für mich sein?

Wir freuen uns über Rückmeldungen!



Unser Familienbetrieb bietet vielfältige Aufgabenbereiche für
Lehrlinge & Fachkräfte als Elektroinstallateur und Techniker für Glasfaser- und Breitbandausbau



Elektroinstallationen & Service



Sicherheitstechnik



Internet, TV, Telefonie

HÖLZL ELEKTROANLAGEN

Wir freuen uns auf deine
Bewerbung an Ing. Hansjörg Hölzl
office@hoelzl.tirol - 05356 65491
www.hoelzl.tirol
www.reithnet.com

reithnet.com
SURFEN.SCHAUEN.REDEN

Dankfest für 40 Jahre Priester

Mit einem Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Kitzbühel feierte unser Pfarrer und Stadtpfarrer von Kitzbühel, Msgr. Mag. Michael Struzynski, sein 40-jähriges Priesterjubiläum mit vielen Menschen aus seinen Pfarren und aus aller Welt, mit den Bürgermeistern von Kitzbühel, Reith und Aurach, mit Abordnungen der Traditionsvereine sowie mit tollen Künstlern, wie der berühmten Violinistin Anne-Sophie Mutter, dem Tenor Kevin Connors, der Pianistin Lauma Skride, mit Edith Malaun an der Orgel, dem Kirchenchor und dem Kirchenorchester unter der Leitung von Andreas Kili. In seiner Ansprache blickte Pfarrer Michael voll Dankbarkeit auf diese lange Priesterzeit zurück. Am 1. Juli 1986 wurde er in Salzburg von Missionsbischof Erwin Kräutler zum Priester geweiht. Primiz feierte er am 13. Juli 1986 in seiner Heimatpfarre Zawidów - Seidenberg (Niederschlesien, Polen).

Seit nunmehr 16 Jahren ist Pfarrer Michael neben Kitzbühel auch unser Pfarrer.

Wir wünschen ihm weiterhin für seine vielen Aufgaben und die neuen Herausforderungen im Pfarrverband einen guten Blick für Harmonie und zwischenmenschliche Töne und ein feines Gespür für die neuen Teams in den einzelnen Pfarren.

Der liebe Gott möge ihn mit guter Gesundheit segnen, damit er mit Freude noch weitere glückliche Priesterjahre für seine Schäfchen da sein kann.



Mitzelebrierende Priester und Diakon in der Stadtpfarrkirche Kitzbühel: Pater Peter Insam (Kloster Kitzbühel), Diakon Manfred Prodingner, Jubilar Michael Struzynski, Kooperator und EB. Sekretär Johannes Lackner, Pfarrer Georges Siyam (von rechts nach links)



Dank an Anne-Sophie Mutter, eine der weltbesten Violinistinnen, für die Mitgestaltung des Festgottesdienstes durch Pfarrer Michael Struzynski



Ansprache vom PGR-Obmann Toni Bodner